

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XIX. 1875. Heft II.]

Beiträge zur Europäischen Käferfauna

von

L. v. Heyden, Hauptmann z. D., Dr. philos. in Frankfurt a. M.

1. Nachtrag zur Revision der Europäischen *Hymenoplia*-Arten.

Seit dem Erscheinen meiner Bearbeitung der einander so nahe verwandten Gattung *Hymenoplia*-Arten ¹⁾ sind mir noch zwei bekannt geworden: *H. Illigeri* Perez Arcas (in Ann. Soc. Espan. de Hist. Nat. 1874. III. p. 120) aus Portugal = meiner *Arcasi* i. l. (s. Ann. Espan. pag. 65) und *H. Ramburi* m. nov. spec. (in einigen Sammlungen als *lineata* oder *lineola* Ramb.).

Zur besseren Erkennung der Arten gebe ich hier ein neu entworfenes Schema, nachdem mir seitdem größeres Material zu Gebote stand.

I. Clypeo et fronte cristatis, lamella

1. ♂ unguiculorum anticorum minutissima, rotundata. Corpore parum piloso elytris rufo-piceis.

[Andalusia, Barcelona] *Ramburi* m.

2. ovali, transversa. ♂ corpore angusto, elytris longis, parallelis, clypeo antice non producto, angulis rotundatis. ♀ latior, clypeo antice fere tridentato.

[Ronda Andalusiae] *angusta* m.

♂ Oblongus. Clypeo ♂ ♀ producto, parum profunde utrinque foveolato, antice non sinuato.

[Lusitania, Malaga, Madrid] *strigosa* Illig.

3. rotundata, ♂ ♀ magna, parallela. Clypeo fortissime utrinque foveolato, tarsi longissimis, corpore longe cinereo villosa. Long. ♂ 6, ♀ 7 Mm.

[Lusitania] *Illigeri* Perez.

¹⁾ Entomologische Reise nach dem südlichen Spanien u. s. w. Beiheft 1870 der Berl. Entomol. Zeitschr.

II. Clypeo non cristato, lamella

1. magna, rotundata, disciformi. Clypeo antice fere non sinuato, valde producto, recurvo, medio gibboso, in ♀ fere tridentato. Elytris fere parallelis.
[Albas Asturiae, Escorial, S^{ra} Morena, Cordova] *rugulosa* Muls.
2. magna, fere rotundata. Clypeo antice bisinuato, laevi, medio elevato. Elytris latis, brevibus.
[Coimbra, Serra Estrella] *lata* m.
3. minuta oblonga. Clypeo parum producto, elevato, elytris curtis, pilis longissimis erectis in tergo.
[Lyon, Marseille, Barcelona] *Chevrolati* Muls.
4. minuta, fere rotundata. Clypeo producto elevato, antice leviter bisinuato. Supra minus longe, sed densius pilosus, elytris in ♀ lineis fere non denudatis.
[Serra Estrella, Coimbra, Bussaco, Braga] *Estrellana* m.
5. nulla, elytris fulvo testaceis, vel totis ♀, vel partim ♂.
[Andalusia] *Miegi* Grlls. = *fulvipennis* Blanch.
6. nulla, elytris nigris. Unguiculo basi crassato. Clypeo margine antico fortiter elevato trilobo (♂♀), elytris pube cinereo-sericea tectis, nunquam lineis denudatis.
[Sierra Nevada] *cinerascens* Rosh.

Zu *strigosa* Illig. gehören (wie loc. cit. nachgewiesen): *bifrons* Eschsch., *strigosa* Illig. in Blanch., *cristata* Gräells; zu *rugulosa* Muls. gehören *lineolata* Blanch. und *costulata* Gräells.

Die mir früher unbekannt gebliebene *Hym. hungarica* Blanch. gehört zu einer Art der Gruppe mit gekieltem Kopfschild, nach der Angabe *oblonga* (sc. *forma*) der kurzen Beschreibung höchst wahrscheinlich zu *strigosa* Illig. Das Thier stammt aus Galaecia in Nordspanien und verwechselte Blanchard dieses Vaterland mit Galicia in Oesterreich und nannte sie danach *hungaria*. In Ungarn und den benachbarten Ländern kommt keine *Hymenoptera* vor.

Alles was ich in den verschiedenen Sammlungen als *sicula* Blanch. sah, gehört zu *Triodonta pumila* Burm. Auch v. Rottenberg (Berl. Entom. Zeitschr. 1870. p. 240) fand bei seiner reichen Ausbeute keine *Hymenoptera*, wohl aber *Triodonta cinctipennis* Luc., dieselbe hat ganz rothe Beine, die Flügeldeckennaht nur angedunkelt, und ist = *proboscidea* F.

Hym. Ramburi Heyden (*lineola* Ramb. i. l. Dej.).

♂. *Clypeo cristato, antice producto, angustato elevato, antice lateribus profunde excavato, capite thorace fortissime parum punctato, interdum ruguloso, thoracis elytrorumque lateribus longe flavo-cinereo pilosis; elytris parallelis, interstitiis alternis parum elevatis, paucissime pilosis, rufo-ferrugineis, basi obscurioribus. Pedibus antennis, palpis nigro-brunneis. Lamella unguiculorum anticorum minutissima, rotundata.*

♀. *Lator, capite ante oculos ferrugineo, corpore subtus, pedibus, antennis excepta clava nigra, ferrugineis, palpis flavis.*

♂ 4—4½, ♀ 5—6 Mm.

Barcelona, Andalusia, Hisp. mer. Kraatz.

Diese kleine Art ist durch die bräunliche Färbung in Verbindung mit dem gekielten Kopfschild leicht von den anderen Arten zu unterscheiden; sie ist der *angusta m.* ähnlich. Mit dieser ist sie nahe verwandt, aber kleiner und kürzer, und durch anderes Kopfschild unterschieden. Ich änderte den Namen, da es schon eine *lineolata* Ramb., Blanch. = *strigosa* giebt.

Es liegen mir zur Beschreibung 2 ♂, von Dieck in Barcelona gesammelt und mir verehrt, ferner 5 ♀ aus der Kraatz'schen Sammlung aus Andalusia (Ed. Müller), 1 ♀ aus der Haag'schen Sammlung aus Spanien (Daube) vor.

2. Ueber die europäischen *Molops*-Arten.

Chaudoir behandelte diese Gattung in de Marseul's Abeille V. 1868. p. 254 und unterscheidet:

1. *M. striolatus* F.

2. *M. robustus* (Dahl) Dej. [Typ von Dahl aus dem Banat ¹⁾, Serbien (Getschmann)].

3. *M. dalmatinus* (Parr.) Dej. (ein Parreyfs'sches Original von Lissa).

4. *M. simplex* Chaud. Der Autor kennt ein Paar und ein fragliches ♀ aus dem Banat, und bestimmte mir mein Ex. des *dilatatus* Friv. * in litt. vom Balkan als *simplex*.

5. *M. Cotellii* Duft. (nec Schaum) = *alpestris* Dej., auffallend breit und kurz, besitze ich als *subtilis* Ziegl. aus Ungarn von Ziegler. Hierher auch *graecus* Chaud.

¹⁾ In dieser und den übrigen Klammern sind die typischen Ex. meiner Sammlung aufgeführt.

6. *M. elatus* F.

7. *M. rufipes* Chaud. Griechenland (Parr.) kenne ich nicht.

8. *M. terricola* F. Hierher *subtruncatus* Chaud. als Weib.

9. *M. ovipennis* Chaud. = *Cotellii* Schaum. (Judikarien in Südtirol.)

10. *M. medius* Chaud. (Toscana'sche Art. vom Bruck.)

11. *M. orthogonius* Chaud. mir unbekannt.

12. *M. longipennis* (Parr.) Dej. Ich besitze einen Parreyfschen Typ aus Croatien.

13. *M. bucephalus* (Parr.) Dej. desgl., aber auch ein Dalmatiner Stück und eins vom Taygetos.

14. *M. spartanus* Schaum aus Montenegro, Griechenland und Dalmatien als *depressus* Parr.

Die Arten sind scharf getrennt, und wenn man richtig bestimmte Stücke vor Augen hat (was in vielen Sammlungen nicht der Fall ist) auch leicht auseinander zu halten. Wegen den Beschreibungen verweise ich auf Chaudoir's Arbeit. — Zu *Molops* gehört ferner *caspius* Ménétr. vom Caucasus und eine unbeschriebene Art:

Molops promissus Heyden: *Niger, valde elongatus; elytris parallelis, striatis, striis punctis minutis impressis, thorace parum cordato, postice angustato, angulis posticis rectis, medio canaliculato, postice in angulis foveolato, striis duabus, interna longiore impresso, capite longo, thoracis longitudine.* — Long. 14 Mm.

Forma elongata, parallela ab omnibus differt. — Patria: Dalmatia (Ziegler, Waltl).

Diese Art ist wegen ihrer langen parallelen Gestalt mit keiner der bekannten *Molops*-Arten zu verwechseln. Meine beiden (Weibchen) wurden von Chaudoir als neu erkannt, auch stimmen die Kennzeichen der Gruppe: Flügeldecken aufserhalb des punktierten Augenrandes mit 2 Streifen, Prosternum ohne Kante, drittes Fühlerglied behaart. —

Schwarz, glänzend, das eine Ex. braun. Kopf so lang wie das Halsschild, so breit wie dieses hinten, die Eindrücke vorn zwischen den Augen kurz und tief. Halsschild vorn fast 4 Mm. breit, 3 Mm. lang und hinten ebenso (3) breit, nach hinten allmähig verengt, vor den Hinterecken ausgeschweift, diese scharf rechtwinklig; Mittellinie tief, erreicht weder den Vorder- noch den Hinterrand; an der Basis mit 2 tiefen runden Eindrücken und einem noch tieferen Grübchen nach aufsen, das von den Hinterecken durch ein stark erhabenes Fältchen getrennt ist. Das Halsschild ohne irgend

welche Punkte. Schildchen dreieckig; Scutellarstreif angedeutet. Flügeldecken um 1 Mm. länger als Kopf und Halsschild zusammen, an den Seiten parallel, Basis eine gerade Linie bildend, Schultern scharf, ohne Zähnchen, dann in stumpfem Winkel um die Schulter und in gerader Linie bis kurz vor der Spitze, hinten gleichmäÙig abgerundet. Flügeldecken gestreift, die äusseren Streifen stärker, der erste sehr seicht und daher die eingestochenen Punktreihen deutlicher sichtbar als in den andern Streifen, doch bei allen deutlich wahrnehmbar. Zwischenräume flach mit ganz feinen Querlinien. Nach der Basis fallen die Decken ziemlich flach ab, innerhalb der Schulter etwas vertieft. Beine kurz und kräftig dunkel, Fühler kurz, ziemlich eng gegliedert.

Aus Dalmatien; ein Stück als *Cophosus dalmatinus* Ziegl. aus der alten Ziegler'schen Sammlung und ein Stück von Waltl.

3. Ueber *Haptoderus*-Arten.

Chaudoir theilt (Abeille V. 1868. p. 243) die Arten dieser Gattung in 3 Gruppen, mit 1, 2 oder 3 eingestochenen Punkten auf dem 3ten Zwischenraum der Flügeldecken. In Gruppe I. bringt er: 1) *Fairmairei* (Türkei), 2) *Feronia cognata* Dej. ¹⁾ = *placidus* Rosenh., 3) *festinans* Friv.

Von *cognata* scheidet er aus: den *Haptoderus Schmidtii* aus Krain, mit zwei eingestochenen Punkten, viel flacheren und weniger stark gestreiften Flügeldecken. Ich besitze ein Stück aus Laybach von Schmidt als *Schmidtii* Kunze, das hierher gehört und sicher gute Art ist. Es hat dünnere Fühler, schwächere Stirnfurchen; schwächere und glattere Eindrücke an der Basis des Halsschildes, welche aussen einen sehr kurzen zweiten Längsstrich haben. Flügeldecken viel flacher, weniger tief gestreift, die Streifen glatt, die Zwischenräume sehr flach. Die Schultern mit einem kleinen Zähnchen, das bei *cognatus* fehlt, die ganze Färbung mehr röthlich u. s. w. — Chaudoir fand die Art in vielen Sammlungen mit *cognatus* vermengt. Schon Rosenhauer in seinen Beiträgen zur Insektenfauna macht p. 9 auf sie aufmerksam.

Von *H. festinans* (Friv. in litt.) Chaud. besitze ich ein Original. aus Ungarn. Auch dieser ist gute Art, gröÙser und länger als *brevis*, das Halsschild kürzer, hinten schmäler, weniger gewölbt,

¹⁾ Wie mag Schaum dazu gekommen sein, die *Fer. cognata* für *Fer. extensa* ♂ zu erklären? G. Kraatz.

mit weniger tiefen Eindrücken an der Basis; die Flügeldecken sind länger, weniger convex, besonders nach hinten, wo sie weniger steil nach der Spitze zu abfallen, die Streifen weniger stark punktiert. Beine und Fühler länger.

In Gruppe II. gehören von Arten, die ich kenne:

1. *H. rectangulus* Chaud. (von Lederer auf dem Bosz-Dagh gef. = *Wiedemanni* Fairm. nec Chaud.);

2. *amoenus* Dej.; 3. *gracialis* Bris.;

4. *cantabricus* Schauf. = *rudimentalis* Chaud. (bei Chaudoir zwei Arten;

5. *nemoralis* Grlls.; 6. der oben beschriebene *Schmidtii* Chaud. — Unbekannt sind mir *molopinus* n. sp. aus Constantino-pel, *Kiesenwetteri* und *parvulus* aus Armenien und *iripennis* von Transcaucasien.

In die Gruppe III. gehören:

1. *pulchellus* Faldm. und 2. *stomoides* Chaud. (besitze ich beide aus dem Caucasus);

3. *pusillus* Dej. und 4. *amblypterus* Chaud., beide aus den Hautes-Pyrenées. Letztere in den Sammlungen unter *pusillus*, aber mit längeren, mehr parallelen und weniger convexen, etwas broncirten Flügeldecken, die Spitze fast schief abgeschnitten mit einem stumpfen abgerundeten Zähnchen. Auf dem Halsschild ist der Raum zwischen dem Basaleindruck und dem Aufsenrand viel runzlicher und zeigt die Spuren eines 2ten Eindrucks.

Unbekannt sind mir *properans* vom Bosphorus und *infima* aus den Pyrenées orient., mit *pusilla* verwandt und durch die feinen Streifen der Flügeldecken mit sehr feiner Punktirung ausgezeichnet.

H. spadiceus Dej. (der 2ten Gruppe) aus den Alpen ist = *pumilio* Dej. der Pyrenäen.

4. Ueber Käfer-Arten aus verschiedenen Familien.

1. *Cymindis Aubei* Tournier (Abeille V. 1868. p. 141. — Berl. Ent. Ztschr. 1873. p. 81). Ich besitze durch Stentz 1 schweizer Ex., das vollkommen auf die Beschreibung paßt. Ich halte sie für eine gute Art.

2. *Carabus Escheri*. Das einzige Ex., welches Suffrian (vergl. Stett. Ent. Zeitg. 1871. p. 203) zu Gebote stand, zeigte „auf der Innenseite jeder Rippe eine Längsreihe vereinzelter, aber deutlicher und ziemlich derber Punkte“. — Von 6 Stücken meiner Sammlung zeigen diese Punktreihe nur 2 ♀ aus dem Banat; die 4

♂ (eins aus Banat, 3 aus Siebenbürgen) haben diese Punkte nicht oder nur hier und da einen. Die Sculptur ist bei den ♀ überhaupt kräftiger.

3. Von *Carabus auronitens* besitze ich ein Stück aus der Schweiz, Domo d'Ossola, mit ganz schwarzen Beinen und Fühlern (*nigripes m.*), das 1ste Glied sogar intensiv schwarz; es ist ein kleines schmales, auf der Oberseite grün mit sehr wenig Goldglanz gefärbtes ♂. Aus derselben Gegend besitze ich ein, an Beinen u. Fühlern normal gefärbtes Stück, das auf den Flügeldecken dunkel ist, mit einem Anflug von blauem Schein.

4. *Carabus auronitens* var. *cupreonitens* Fauvel aus dem Departement Calvados; bei dem einen meiner Stücke ist die Oberseite schwarzviolet, bei den andern dunkel kupferglänzend, auf der Mitte des Halsschildes und der Flügeldecken mit einem Stich ins grünliche.

5. *Carabus auratus* var. mit pechbraunen Fühlerwurzeln u. Beinen (vergl. Schaum Ins. Deutschl. I. 1. p. 128) ist in 2 Ex. bei Bergzabern in der Rheinpfalz von Dr. Eppelsheim aufgefunden.

6. *Carabus auronitens* var. *Putzeysii* Mors aus Belgien hat goldgrünen Kopf und Halsschild und schwarzviole Flügel. mit etwas Erzschimmer. Bei diesen 2 Varietäten sind die Schienen roth, das 1ste Fühlrglied stets normal roth gefärbt.

7. *Lamprias numidicus* Luc. = *chloriventris* Motsch. fand ich bei Albas auf dem asturischen Gebirge. Die Art unterscheidet sich von *cyancephalus* durch wirkliche Streifen auf den Flügel., in denen Punkte stehen; *cyancephalus* hat in Streifenform aneinander gereihete Punkte.

8. Von dem so lebhaft gefärbten *Pterostichus bicolor* Heer (feuergoldene Flügeldecken) besitze ich eine dunkelstahlblaue Varietät in 2 Stücken aus dem Nonsberg in Tyrol. Gredler erwähnt daher nur den *Jurinei*.

9. *Poecilus aerarius* Cocq. (aus Algier) wurde von Will in Algericas in Andalusien gef. und von Rosenhauer als *decipiens* verschickt. Er ist von *mauritanicus* Dej. durch viel breiteres Halsschild, tieferer gestreifte und viel stärker punktirte Flügeldecken unterschieden; sollten sich aber bei gröfserem Material doch beide Arten als zusammengehörig erweisen, dann ist wenigstens *mauritanicus* als europäische Art zu verzeichnen.

10. *Pinophilus siculus* Krtz. wird wohl = *P. aegyptius* Er. sein. Das Kraatz'sche Original und mein Ex. stammen aus derselben Quelle, nämlich Sicilien, woher er von Melly geschickt wurde.

Ich dachte zuerst an eine Verwechslung des Vaterlandes, da Melly nach seinem Aufenthalt in Sicilien auch längere Zeit in Aegypten sammelte; doch wurde in neuerer Zeit von H. v. Rottenberg ein *Pinophilus* bei Catania gefunden, der wohl sicher zu dieser Art gehört. Die Beschreibungen bieten nur geringe Differenzen in der Farbe.

11. *Scaphisoma Poupillieri* Rche. aus Algier wurde von H. Dieck im Stromgeneiste des Quadalquivir bei Sevilla gefunden. Die Art ist von allen sofort zu erkennen durch die Gröfse, die rothe Farbe und den Mangel des eingedrückten Streifen neben der Naht der Flügeldecken.

12. *Cantharis hospes* Rsh. aus dem Banat besitze ich ein Original-Exemplar. Marseul in seiner Monographie im 1sten Bande der Abeille hält sie nach der Beschreibung für eine fragliche Varietät der *nigricans*, mit welcher sie allerdings viel Aehnlichkeit hat, sich aber durch kräftigere, viel kürzere Fühler, kürzere Fld., glänzend schwarzen, äufserst fein punkt. Vorderkopf unterscheidet; bei meinem Ex. hat das Halsschild hinten einen länglichen schwarzen Fleck, der durch die vertiefte Mittellinie von der Farbe der Thoraxoberseite in zwei Theile getheilt wird.

13. *Gymnetron laniger* Bris. aus Algier = *griseohirtellum* Desbr. aus Corsica, Huelva in Andalusien und der Serra Estrella in Portugal. Die Beschreibung Brisout's ist von 1862. Ann. de France p. 657; die von Desbrochers, 1870 in meiner Reisebeschreibung nach Spanien.

14. *Cryptocephalus bidens* Suffr. (Stett. Ent. Zeitg. 1871. p. 21.) wurde von Marseul vorher diagnostirt in Abeille V. 1868. p. 206 und Annales de France 1869 p. 16. tab. I. Fig. 21. als *C. Tappesi* beschrieben.

15. *Calathus deplanatus* Chaud. von Parreyfs aus Rume-
lien erhalten und mir von Chaudoir selbst so bestimmt, ist ein *nigrino* von *C. metallicus* Dej.

16. *Oedemera cuprata* Rche. Ann. de Fr. 1864. p. 245 aus Algier ist = *O. basalis* Küst. Käfer Europ. 1849. 18. 70. aus Carthagera, woher ich einen Typ besitze, sowie 1 ♂ ♀ auf dem Wege vom Oberen Reraya Thal nach dem Berge Tisi-Tacherat im Süd-Atlas von H. Prof. Dr. v. Fritsch in Halle u. Dr. Rein gesammelt.

17. Durch die Güte des Hrn. Dr. Bach bin ich im Besitz des einzig bekannten Typ von *Hydrous caraboides* var. *smaragdinus* Bach (Käf. I. p. 468). Er wurde im Rheingenist bei Bop-
pard gefunden. Oberseite dunkelsmaragdgrün wie z. B. bei *Sapri-
nus semipunctatus*.

18. *Xenostrogylus Deyrollei* Duval besitze ich durch Dahl (als *Nitidula cinerea*) aus Sicilien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: [Beiträge zur Europäischen Käferfauna 377-384](#)